



NAH DRAN UND KOMPETENT



# Wissen wo's drückt

eine Initiative der IGM-Vertrauensleute bei Müller Weingarten am Standort Weingarten

---

## Umfrage

### **unter den IG Metallmitgliedern bei Müller Weingarten**

#### **am Standort Weingarten**

Die letzten Jahre unserer Firmengeschichte sind geprägt von vielerlei Zugeständnissen und Entbehrungen. Die letzten davon waren Verzicht auf Teile von Weihnachts- und Urlaubsgeld sowie weitere unverzinsten Vorschüsse an Arbeitszeit.

Seit dem wir zum Schuler Konzern gehören, ist bei MW viel im Umbruch, und dies wird sicher auch noch die nächste Zeit so weitergehen.

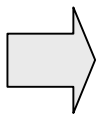
Wir, die Vertrauensleute und Betriebsräte der IGM, wollen Euch mit dieser Umfrage in künftige Entscheidungen mit einbeziehen und Impulse aus der Belegschaft in unsere Betriebsratsarbeit einfließen lassen.

In der nächsten Zeit steht eine Neufassung der Arbeitszeitregelung an.

- Dabei wird über verschiedene Arbeitszeitmodelle wie auch über verschiedene Zeitkonten nachgedacht.
- In vielen Bereichen gibt es Probleme mit der Urlaubsregelung.

Deshalb liegt unser jetziger Umfrageschwerpunkt auf diesem Thema.

Wir werden in den nächsten Monaten mit weiteren Umfragen auf Euch zukommen und bitten um aktive Unterstützung.



Bitte nimm Dir einige Minuten Zeit, die beiliegenden Fragen zu beantworten. Den ausgefüllten Bogen bitte bei deiner/m Vertrauensfrau / Vertrauensmann abgeben oder per Hauspost an Sabine Danner - GG / WBKM / 2974.  
Annahmeschluss: 9.Mai 2008

**Einige persönliche Angaben:**

Dein Alter:            < 20            20-30            30-40            40-50            > 50  
                                               

Jahre bei MW:        < 5            5-10            10-20            20-30            > 30  
                                               

Beschäftigt in:     mech. Fertigung            Schichtarbeit:     ja     nein  
 Montage  
 Konstruktion  
 zentrale Dienste  
 Service

**Ø Teil1:    Arbeitszeit, Gleitzeit, Flexizeit, Urlaub**

Bislang haben wir ein Zeitkonto, das die Gleitzeit und die Flexizeit umfasst und der Übergang sich fließend gestaltet.

Der wesentliche Unterschied liegt in 2 Punkten:

Gleitzeit        -> der Verwendungszweck liegt im persönlichen Ermessen und es hat nur der Mitarbeiter Zugriff auf die Stunden.

Flexizeit        -> der Verwendungszweck wird von der Firma vorgegeben und der Vorgesetzte entscheidet über Auf- und Abbau.

Gleitzeit (zur persönlichen Verfügung):

Ist es wichtig für dich, mit einem frei verfügbaren Zeitvolumen den Arbeitstag flexibel zu gestalten? (Beginn / Ende außerhalb der Kernarbeitszeit - 7.00 bis 8.30 und 15.00 bis 19.00)

- ja, sehr wichtig
- weniger wichtig
- unwichtig
- feste Arbeitszeiten wären mir lieber

Sollte die Gleitzeit auch in der Produktion eingeführt werden?

- ja, bei entsprechender Organisation ist das auch möglich
- ja, in eingeschränktem Umfang müsste das zu machen sein
- nein, in der Produktion geht das nicht

Vorschläge:

.....  
.....  
.....  
.....

Was für ein Zeitvolumen findest Du als persönlichen Spielraum für angemessen?

- +/- 14 Stunden auf einem eigenen Konto
- +/- 35 Stunden auf einem eigenen Konto

Wie sollte die Freizeitnahme innerhalb des persönlichen Spielraums gestaltbar sein?

- Stundenweiße (auch innerhalb der Kernarbeitszeit)
- Halbe Tage (Nachmittag)
- Ganze Tage

(Mehrfachankreuzung möglich)

Gleittag:

Wenn du einen Gleittag benötigst, bekommst du ihn leicht, oder ist das ein Problem?

- Kein Problem
- nur nach langem Verhandeln
- gibt es in der Regel nicht

Flexizeit (betrieblich):

Ein Flexizeitkonto ist wichtig um Überkapazitäten / Unterkapazitäten oder auch Brückentage auszugleichen.

Wie groß sollte der Spielraum für die Firma sein, über den sie dabei verfügen kann?

- |         |  |           |  |
|---------|--|-----------|--|
| direkt: | <input type="checkbox"/> 150 / -50     | indirekt: | <input type="checkbox"/> 100 / -50     |
|         | <input type="checkbox"/> 200 / -50     |           | <input type="checkbox"/> 150 / -50     |
|         | <input type="checkbox"/> 300 / -50 Std |           | <input type="checkbox"/> 200 / -50 Std |
|         | <input type="checkbox"/> mehr          |           | <input type="checkbox"/> mehr          |

- Schichter:
- 100 / -50
  - 150 / -50 Std
  - mehr

andere Vorschläge:

.....

.....

.....

.....

Ist deiner Meinung nach sinnvoll, dass die Gleitzeit und die Flexizeit auf unterschiedlichen Konten geführt werden.

- ja, die Konten gehören sauber getrennt
- ist mir egal, hat so bisher doch auch funktioniert
- nein, ein zweites Konto finde ich überflüssig

Langzeitkonto:

Sollte ein Arbeitszeitkonto bestehen, mit dem Zeiten zum früheren Eintritt in den Ruhestand, Kindererziehung, Meisterschule etc... abgedeckt werden können (Langzeit-Konto)?

- ja, bin ich sehr interessiert
- weniger interessiert
- nein

### Samstagsarbeit und Freiwilligkeit der Samstagsarbeit:

Wärst du bereit, für die Bewältigung von Überkapazitäten den Samstag einzubringen?

- Der Samstag gehört der Familie und ist nur zur privaten Gestaltung
- Er darf auf keinen Fall zur Regelarbeitszeit werden.
- Niemand darf dazu gezwungen werden, am Samstag zu arbeiten.
- Ja - in Ausnahmefällen, wenn es wirklich gar nicht anders geht.
- Ja - ich bin bereit an Samstagen zu arbeiten, um etwas hinzuzuverdienen.

(Mehrfachankreuzung möglich)

- bei Schichtarbeit  statt Samstag-Arbeit am Freitag lieber volle Schicht fahren (7 Stunden)
- statt voller Freitagsschicht lieber samstags arbeiten

### Ablauf Zusatztarifvertrag Ende 2009

Der Zusatztarifvertrag beinhaltet u.a., dass der Flexizeit-Rahmen

bei den **direkten** von **150** auf **300**

bei den **indirekten** von **80** auf **150**

bei den **Schichtern** von **100** auf **150** Stunden erweitert wurde.

Bei Ablauf muss also eine entsprechende Vereinbarung neu ausgehandelt werden. Was soll dann aus deiner Sicht mit den angesammelten Stunden geschehen?

- obere Grenze soll bei 300 / 150 / 150 Stunden bleiben
- Grenze soll in Jahresfrist auf 150 / 80 / 100 Std. zurückgeführt werden

Was für Möglichkeiten sollten bei einer Rückführung auf die alten Grenzen gegeben werden?

- auf 150 / 80 / 100 Stunden zurückfahren und Rest ausbezahlen
- einbringen in ein Langzeitkonto
- einbringen in Vorsorgemodell
- Freizeit
- Wahlmöglichkeit zwischen ausbezahlen / Freizeit / Vorsorgemodell / Langzeitkonto

(Mehrfachankreuzung möglich)

? Wie viele Stunden stehen im Moment auf deinem Flexikonto?

### Urlaubsplanung:

Der Urlaub ist wichtig! Deshalb würden wir gerne wissen wie siehst du es, wie der Urlaub geplant werden sollte?

- Urlaub soll jeder nehmen, wie es die jeweilige Auftragslage erfordert.
- Urlaub soll nach jeweiliger Auftragslage und pers. Wünschen vereinbart werden.
- Mit Vorgesetztem und beteiligten Kollegen am Jahresanfang festlegen.
- i Kalenderjahr = Urlaubsjahr

